

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Forschung im Schatten eines Solidaritäts-Komitees	7
1.2	Flüchtlinge am Horn von Afrika	8
1.2.1	Probleme der Forschung unter Flüchtlingen	12
1.2.2	Moralische Kollektive im Flüchtlingskontext	15
1.3	Annäherungen an eine „nationale Befreiungsbewegung“ . .	16
1.4	Aufbau der Arbeit und zentrale Thesen	17
2	Kollektive Identitäten, nationale Konflikte, Wir-Gruppen-	21
	bildungen	
2.1	Klassen und Völker ohne Geschichte	21
2.1.1	Die „nationale Frage“ und die Auflösung von Imperien	22
2.1.2	Imaginierte Gemeinschaften, erfundene Traditionen, Wir-Gruppen	23
2.1.3	Räume sozialer Kontrolle	25
2.2	Die Theorie körperschaftlicher Gruppen	26
3	Die Oromo am Horn von Afrika	31
3.1	Historische Perspektiven	31
3.2	Die Entstehung des europäischen Oromo-Bildes	33
3.3	Sprachliche Abgrenzungen	35
3.4	Der sozial-geographische Raum	37
3.5	Historische soziale Strukturen	39
3.5.1	Das Gada-System	42
3.5.2	Organisation der Arbeit, Arbeitsteilung und Märkte	43
3.5.3	Soziale Schichtungen im neunzehnten Jahrhundert .	44
3.5.4	Religionen	45
3.6	Die Eingliederung in das äthiopische Reich	47

3.6.1	Folgen eines kolonialen Erbes?	48
4	Kollektive Identitäten und nationale Konflikte am Horn von Afrika	51
4.1	Wissenschaftliche und subjektive Diskurse	51
4.1.1	Politische Semantik wissenschaftlicher Begriffe . . .	51
4.1.2	Der subjektive Faktor	52
4.2	Selbstbeschreibungen im Wandel	54
4.2.1	Die Forderung nach „Staat“ und „Unabhängigkeit“ .	55
4.2.2	Aspekte der überlieferten politischen Semantik . . .	57
4.2.3	Die segmentäre Terminologie	58
4.2.4	Die Gestaltung einer „öffentlichen Sphäre“	60
4.2.5	Bewegungsbegriffe: „Territorium“ und „Fremde“ . .	61
4.2.6	Politische Romantik und das Recht auf Selbstbestimmung	63
4.3	Grenzen kollektiver Identität	64
4.3.1	Körperschaften im Lichte regionaler Rechtsideen am Horn von Afrika	66
4.3.2	Der Beitrag der italienischen Ethnologie	67
4.3.3	Körperschaftliche Verfassungen bei den Oromo . . .	69
4.3.4	Kategorien des mündlich tradierten Rechtes	69
4.3.5	Die religiöse Dimension	71
5	Entwicklungen zu einer nationalen Bewegung unter den Oromo	73
5.1	Anfänge der Forderung nach Eigenstaatlichkeit	75
5.2	Die Verbindung mit dem somalischen Nationalismus	78
5.3	Politische Partizipation und Entwicklungsdruck	80
5.4	Theoretische Entwürfe „nationaler“ und „sozialer“ Bewegungen - die äthiopische Studentenbewegung	81
5.5	Entwicklungsstränge zur OLF	82
5.6	„Nationalismus“ gegen „Sozialismus“ - Bemerkungen zu einer äthiopischen Variante	84
5.6.1	„Tags Amhara, nachts Oromo“ - Die Parteien und der Oromo-Nationalismus	86
6	Kulturelle Renaissance im Exil und Sprachpolitik - Eine Westberliner Perspektive	89
6.1	Sprachpolitik in Äthiopien	90
6.1.1	Der missions-christliche Kontext	90

6.1.2	Der islamische Kontext	91
6.1.3	Der säkulare Kontext	92
6.2	Soziale Organisation im Exil	94
6.3	Literarische Exilproduktion und Identität	96
6.3.1	Turaa und die Rinder	99
6.3.2	Der Entwurf eines neuen moralischen Kollektives . .	111
7	Die OLF und Flüchtlinge im Sudan: „Wir-Gruppen“-Bildung auf dem Weg nach „Oromiya“ (1979-1984)	113
7.1	Entwicklung eines Grenzraumes	113
7.2	Die Oromo Liberation Front (OLF) im Sudan	116
7.2.1	Verschänkungen von Interessen und Konflikten . .	117
7.2.2	Die „Arbeitervereinigung“	119
7.2.3	Arbeit und Sicherheit - Determinanten der öffentlichen Identität	120
7.2.4	Die Konstruktion kultureller Identität	122
7.3	Zeitliche Dimension und perspektivischer Trend in der „Wir-Gruppen“-Bildung	125
7.3.1	Die soziale Lage der Flüchtlinge und politische Arbeit	126
7.3.2	Die Stärke der „nationalen Identifikation“	133
7.3.3	Ambivalente Identitäten im Grenzgebiet	136
7.4	Alte und neue Muster sozialer Beziehungen	138
7.4.1	Die Kontinuität der Kontrolle von Arbeitsmigranten	140
8	Flüchtlinge in Somalia: Die Bewahrung der „Kultur“ der Oromo	143
8.1	Moralökonomie und soziale Kontrolle	145
8.2	Flüchtlingszahlen und kollektive Fluchtgründe	147
8.3	Ethnographie eines Flüchtlingslagers	151
8.3.1	Orte öffentlicher Meinung	152
8.3.2	Das Dorf im Flüchtlingslager	153
8.3.3	Die Verteilung öffentlicher Schande	154
8.3.4	Ökonomische und ökologische Determinanten von Gruppen-Interessen	157
8.3.5	Methoden sozialer Kontrolle	158
8.3.6	Nachbarschaft, Verwandtschaft und Scherz-Beziehungen	159
8.4	Oromo oder Somali-Abbo?	162
8.4.1	„Oromo-Kinder und Trockenfleisch werden täglich dünner“ - Das Bildungsdilemma	165

8.4.2	Sprache und Arbeitsmarkt	167
8.4.3	Eine neue Dynamik der Abgrenzung	168
9	Kontinuität und Wandel kollektiver Identität	169
9.1	Transformationen eines Konfliktes	170
9.2	Die „aadaa oromoo“ im Wandel	171
9.3	Schluß	172
10	Bemerkungen zur aktuellen Entwicklung des Kulturnationalismus unter den Oromo	175
10.1	Entwicklungen in Äthiopien seit Sommer 1991	177
10.2	Das Rind, der Teufel und die Tradition	180
10.3	„Kultur“ und die „neue Weltordnung“	183
A	Anmerkungen zu den Kapiteln	185
B	Zitierte Literatur und Quellen.	225
C	Spitzelberichte der EPRP über die Gründungsphase der OLF im Sudan	253
D	Die Entwicklung eines Aktivisten der Liberation Front for the Somali West (LFSW)	267

Karten

Operationsräume der OLF in Äthiopien im Jahre 1989	19
Umrißkarte der Siedlungsräume der wichtigsten Völker Äthopiens seit dem siebzehnten Jahrhundert	36
Koloniale Aufteilung des Horns von Afrika	37
Gebiete der Oromo, die durch Dorfzentralisierungen und Umsiedlungen betroffen waren	88
Verschänkungen von Bevölkerungsgruppen und politischen Fronten im Grenzgebiet Blauer Nil/ Wallagga (1989)	139
Herkunftsgebiete der Flüchtlinge in den Hiraan-Lagern (1988)	142
Regionale Neuordnung Äthopiens seit 1991	177